

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

12. Oktober 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295

1. J. Gericke Freitag den 3^{ten} Sept. 90.
Montag 12 Octob. 1795. Im vorausmorgens
den anwesenden mit und ohne nach Arbeit zu wissen
und ihn dort zu treffen. Inzwischen diese Invita-
tion, weil ich auf dieses Briefe, begannen Malen und
das ~~Conferenzen~~ ^{Siapuram} zu ~~Siburam~~ ^{Siburam} besetzen kann,
von den neuen Enten nach einem Besuch verlan-
get. Ich wurde den Entenfabrikanten ~~M. M. M. M. M.~~ ^{M. M. M. M. M.}
abgegeben, die gestern am Montag den Christen be-
sucht und ihnen einen Vortrag gehalten, und
von da weiter nach ^Siapuram gegangen ist um die
dortigen Enten und meine Anläufe zu übersehen.
Ich wurde diesen Nachmittag ab, und blieb zur
Nacht in Kunnattur 15 folgende Meilen von Ma-
durai. Ich mußte aber zuhause sitzen mit einem kleinen
einen Kufasche, welche ich von einem Menschen war, die
dort standen, und was ich ihnen Abends, Kofee und Mager
brachten

standen. Doch nun ist fast das ^{ganze} Meer unter das Land,
und am Morgen kam. Wegen der Unreinlichkeit aber
und des Speisens des Land zu uns kommen konnte
es nicht einfließen.

Am 13. October Nach 3 Uhr das Morgens
klarete es anfangen an, so daß es fallen konnte von
zum ersten. Um 4 Uhr gingen wir aus, und kamen
mit einem Aufgang nach Amaramode. Hier
trug ich meine Kiste an, die meine Notwendigkei-
ten tragen. Hier wollten wir eine Tasse Thee trinken
aber das Wasser hier war, schmerzhaft und unrein. Ein feig-
licher Esel der im Aufsteigen eine sehr kleine Menge
von Reis hat, aber keinen guten Thee. Es gab mir von
einem Meister, und er konnte genau von meinem
Thee, da er uns nicht gesehen. Gernach gingen
wir fast Meile weiter und kamen bis ungefähr
bis in Stiepermader. Nachmittags reisten wir
und